

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Änderungsantrag

DS0450/13/1 öffentlich

|                            |            |
|----------------------------|------------|
| Zum Verhandlungsgegenstand | Datum      |
| DS0450/13                  | 21.01.2014 |

|                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| Absender                              |                |
| <b>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b> |                |
| Gremium                               | Sitzungstermin |
| Stadtrat                              | 23.01.2014     |

|                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kurztitel                                                                                                           |
| Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemein bildenden Schulen 2014/15-2018/19 |

Der Stadtrat möge nachfolgenden Punkt als Ergänzung beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 3. Quartal eine kindgerechte Lösung vorzuschlagen, wie die drohende Überbelegung von Grundschulen verhindert werden kann. Dabei soll möglichst auch die andererseits absehbare Unterbelegung anderer Grundschulen als Ausgleichspotential mit betrachtet werden.

### Begründung:

Bei den Grundschulen wird es einerseits (ab 2017) dramatisch überbelegte Schulen geben:

- GS Im Nordpark 224 Plätze, 274 Schüler (2017) und 289 Schüler (2018)
  - GS Leipziger Straße 448 Plätze, 547 Schüler (2017) und 567 Schüler (2018)
- und weitere.

Andererseits sind erhebliche Unterbelegungen absehbar:

- GS Diesdorf 448 Plätze geplant, 260 Schüler (2017) und 261 Schüler (2018)
  - GS Lindenhof 504 Plätze, 299 Schüler (2017) und 288 Schüler (2018)
  - GS Am Hopfengarten 280 Plätze, 148 Schüler (2017) und 140 Schüler (2018)
- um nur die extremsten zu nennen.

Der Drucksache ist bisher kein sinnvoller Vorschlag zu entnehmen, wie mit der Situation umgegangen werden soll. Die z.B. vorgeschlagene Nutzung von Kapazitäten in der Moldenstraße durch die Nordparkschule ist inakzeptabel, da die Schüler in ihrem letzten Jahr dann in ein völlig unsaniertes Schulgebäude zum Lernen geschickt würden. Und das, obwohl es sich nicht um eine nur vorübergehende Spitze handelt.

Es ist eine Lösung zu finden, die kindgerecht ist, die Auslastung der sanierten Objekte sichert und zukunftsfähig ist. So könnte z.B. auch überlegt werden, die Makarenkoschule (als nicht gebietsgebundene Sonderschule) in ein anderes Gebäude (es gibt sanierte Kapazitäten, die nicht ausgelastet sind) zu verlagern, um ausreichend Platz für die Nordparkschule zu haben. Es sind auch noch andere Ansätze zu untersuchen.

Wolfgang Wähnelt  
Fraktionsvorsitzender